

Entscheidungen mit Herz und Verstand

Dritte Liga Engelbrecht reist aus dem Trainingslager der Kickers ab, der VfB II verpflichtet Hagn.

Die Vorbereitung der Stuttgarter Kickers läuft bislang optimal – zumindest, wenn man die Testspiel-Ergebnisse als Maßstab nimmt. „Gegen Innsbruck hat die Mannschaft schon die Dinge gezeigt, die wir im Training einstudiert haben“, sagt der Chefcoach Horst Steffen – und das heißt aktuell nach wie vor ein 4-3-3-System, in dem sich allen voran Erich Berko sehr gut gemacht hat. „Er zeigt bislang das, was wir uns von ihm erhofft haben.“ Nicht nur er, auch die übrigen Neuzugänge erfüllen die Erwartungen, darunter auch die beiden Torhüter Rouven Sattelmayer und Carl Klaus, die sich mit Korbian Müller einen Kampf um den Platz zwischen den Pfosten liefern. Steffen: „Alle drei sind im Rennen.“

Außen vor war bisher Gratas Sirgedas, der jetzt aber ins Training eingestiegen ist und vielleicht schon am Samstag gegen Inter Mailand zu ein paar Minuten Einsatzzeit kommen soll. Im Gegensatz zu Daniel Engelbrecht, der sich gegen Innsbruck nochmals reingehängt hat, aber dann auf ärztliches Anraten am Donnerstag die Heimreise antrat. Aufgrund seiner Herz-Vorgeschichte sind die Verantwortlichen in seinem Fall besonders vorsichtig. „In Stuttgart hatte er keine Probleme“, sagt Steffen, „vielleicht hängt es auch mit dem Klima hier zusammen.“ Das ist sehr drückend im Passeiertal.

Belastung ist nach wie vor auch die Hängepartie um Besar Halimi, der beim FC Brentford am Montag nicht zum ärztlichen Medizincheck erschienen war, inzwischen

Hängepartie um Halimi und Mainz geht weiter.

krankgeschrieben ist und so auch nicht bei der zweiten Mannschaft mittrainieren kann (wo eventuell Daniel Engelbrecht vorübergehend mitmacht). „Für mich ist das Thema weitgehend erledigt“, sagt Steffen zu Halimi, der angeblich vor der Unterschrift bei seinem Wunschverein Mainz 05 steht. „Aber es gibt genug gute Themen, mit denen wir uns beschäftigen können.“

Der Ligarivale VfB Stuttgart II hat sein Trainingslager in Österreich bereits hinter sich, auch wenn der Trainer Jürgen Kramny dort aufgrund verschiedener Faktoren am Ende mit zehn, elf Spielern auskommen musste. Dennoch ist er nach dem 2:0 vom Mittwoch gegen den FC Ingolstadt II mit der Vorbereitung zufrieden. Zumal er noch Thomas Hagn als Neuzugang aus Unterhaching begrüßen durfte, „der genau in unser Anforderungsprofil passt“.

Gesucht wurde ein Innenverteidiger, der auch links spielen kann, nachdem von der Verpflichtung des Japaners Nikki Haaveaar erst einmal Abstand genommen wurde. Verzichten muss Kramny vorerst auf Simon Kranitz, der nach einer Operation am Außenmeniskus vier Wochen ausfällt, dafür kehrt Daniel Vier nächste Woche ins Training zurück. Die vier U-19-Spieler aus Österreich und Deutschland (Torwart Funk) kommen im besten/schlimmsten Fall von der EM im Griechenland erst am 20. Juli zurück, fünf Tage vor dem Saisonstart in Dresden. Die Rückkehr ins Gazi-Stadion erfolgt am 31. Juli gegen Münster. „Unter Flutlicht, das passt“, freut sich Kramny. ump

DIE EXAKTEN DRITTLIGA-TERMINE

1. Spieltag, alle 25. Juli
Stuttgarter Kickers – Fortuna Köln 14 Uhr
Dynamo Dresden – VfB Stuttgart II 14 Uhr
VfR Aalen – Chemnitz FC 14 Uhr
Preußen Münster – SGS Großaspach 14 Uhr

2. Spieltag, 31. Juli bis 2. August
VfB Stuttgart II – Münster Fr, 19 Uhr
VfL Osnabrück – Stuttgarter Kickers Sa, 14 Uhr
Fortuna Köln – VfB Aalen Sa, 14 Uhr
SGS Großaspach – Erzgebirge Aue So, 14 Uhr

Volleyball

TVR holt Karlitzek

Der TV Rottenburg hat seinen ersten Spieler für die nächste Saison verpflichtet. Wie der Volleyball-Bundesligist mitteilte, wechselt der Juniorennationalspieler Moritz Karlitzek vom Ligakonkurrenten VSG Coburg/Grub an den Neckar. Der 18 Jahre alte Außenangreifer ist der TVR-Spieler Nummer neun für die Ende Oktober beginnende Saison. Sein künftiger Trainer Hans Peter Müller-Angstenberger schwärmt vor allem von der „unglaublichen Sprungkraft“, dazu passe er menschlich sehr gut ins Team, und „er liebt den Wettkampf und das Spiel“. Karlitzek ist als Ersatz für den in seine Heimat zurückgekehrten Brasilianer Diego Ferreira Guardiano eingeplant. StZ

Kim und Kim: das Kreuz mit dem Kreuzband

Turnen Kim Bui und Kim Janas vom MTV Stuttgart müssen nach Knieverletzungen um Olympia in Rio bangen. Von Gerhard Pfisterer

Die Semitendinosus-Sehne sitzt – wo bitte? Genau, am hinteren Oberschenkel. Eigentlich. Bei Kim Janas ist das jedoch anders. Die talentierte Nationalturnerin vom MTV Stuttgart trägt ihre linke Semitendinosus-Sehne im linken Knie, die rechte im rechten. Bei ihrer Vereinsgefährtin Kim Bui ist das im linken Knie auch der Fall. Und im rechten wird es ebenfalls bald so sein. Denn auch ihr steht – am Montag in der Stuttgarter Sportklinik – eine weitere Operation bevor, bei der das gerissene vordere Kreuzband ersetzt wird. „Turner brauchen die Patellasehne, deshalb wird bei uns die Semitendinosus-Sehne als Ersatz genommen“, sagt die 26-Jährige.

Kim Bui klingt fast wie eine Medizinstudentin, wenn sie profund über gerissene Bänder und alternative Sehnen redet. Dabei studiert sie Technische Biologie. Doch sie kennt sich eben auch mit Kreuzbandrissen aus. Am 10. Februar 2010 hatte sie sich schon mal am linken Knie so schwer verletzt. Das Datum kommt wie aus der Pistole geschossen, es war ihre erste große Verletzung. „Ich war damals sehr vorsichtig in der Reha, vielleicht übervorsichtig – man hat ein besseres Bewusstsein und kann besser auf den Körper hören, wenn man das schon einmal durchgemacht hat“, sagt die amtierende Deutsche Meisterin. „Die doppelte Erfahrung hätte aber nicht sein müssen.“

Fatales Trainingsexperiment

Beim Sprungtraining während eines Studienpraktikums in Frankfurt hat es am 26. Mai dieses Jahres auch ihr rechtes Knie erwischt. Kim Bui experimentierte und musste dies bitter büßen: „Ich war übermotiviert – Übermut, Dummheit, da kam alles zusammen.“ Nicht nur das vordere Kreuzband riss, sondern auch das Innenband. Da dieses konservativ ohne Eingriff behandelt wurde, folgt die Kreuzbandoperation erst jetzt. Nur elfeinhalb Monate verbleiben dann noch bis zum 25. Juni des nächsten Jahres – bis zur ersten nationalen Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro im August 2016. Deshalb hat sie zuletzt auch noch am Stufenbarren trainiert und Krafttraining „bis zum Gehtnichtmehr“ gemacht, um nach der OP möglichst gut auf den Weg zurück vorbereitet zu sein.

„Ich habe Olympia schon geturnt und weiß, wie cool das ist, deshalb will ich das nochmal“, sagt Kim Bui. „Aber es geht auch um die Gesundheit – ich gebe in der Reha Vollgas, und dann sieht man.“ Nach der



Zeigt her Eure Füße, zeigt her Eure Knie: Kim Bui (links) und Kim Janas Foto: Baumann

Routine auf Rechtsaußen

Handball Der Bundesligaaufsteiger TVB 1898 Stuttgart erhofft sich von dem Ex-Nationalspieler eine Führungsrolle. Von Joachim Klupp

Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach, sagten sich wohl die Verantwortlichen des TVB 1898 Stuttgart. Nachdem der Aufstieg in die Handball-Bundesliga recht spät feststand, kam Michael Spatz wie gerufen. Der Ex-Nationalspieler hatte gerade die Insolvenz des Traditionsclubs TV Großwallstadt verdaut, als ihn der Anruf aus Stuttgart erreichte. Der Geschäftsführer Jürgen Schweikardt wollte den 32-Jährigen für das Abenteuer Bundesliga als erfahrenen Spieler dazuholen – und brauchte nicht lange warten. „Wir haben uns einmal getroffen, dann war alles klar“, sagt Spatz – und meint den Einjahresvertrag. „Ich war schon sehr froh über das Angebot.“

Schließlich lagen die schlimmsten Monate seiner Karriere hinter ihm. „Obwohl alle wussten, wie lange wir schon kein Geld mehr bekommen hatten, war es dann ein Schock, als man es ins Gesicht gesagt bekam.“ Aus, vorbei. Die letzten drei Monate gab es Insolvenzausfallgeld. „Das war bitter für alle“, sagt Michael Spatz. Dabei wollte er seine Karriere eigentlich in Großwallstadt beenden, hatte einen Vertrag bis 2017 unterschrieben, der dann aber so viel wert war wie eine Telefonkarte im Handyzeitalter. „Ich hatte zwar noch zwei, drei Anfragen aus der zweiten Liga, aber als Alternative gab es eigentlich nur, beruflich was Neues zu machen und nebenher in der dritten Liga für den TVG zu spielen“, sagt Spatz.

Schließlich ist der gebürtige Mannheimer, der auch vier Jahre beim VfL Gummersbach spielte, längst im Raum Aschaffenburg zu Hause. Im August beginnt der Hausbau, ein untrügliches Zeichen für die Verwurzelung in der

Region, aus der auch seine Frau stammt. Die bleibt dort wohnen, nicht nur, weil sie beim Zweitligisten Mainz ebenfalls Handball spielt, er sucht sich hier im Raum eine kleine Wohnung. An familiärer Bande fehlt es dennoch nicht. Sein Bruder ist bereits im Lande und beginnt nach den Sommerferien als Lehrer in Backnang. Netter Zufall.

„Von mir aus könnte es bereits losgehen“, sagt Spatz. Doch zunächst einmal steht von Samstag an das Trainingslager in Südtirol auf dem Programm, mit Kraft- und Konditionseinheiten. „Natürlich wird der Klassenverbleib schwer“, sagt Spatz, „aber ich traue der Mannschaft schon etwas zu, sie ist intakt.“ Die beiden Mitaufsteiger und noch ein, zwei andere Vereine hinter sich

Michael Spatz verstärkt den Aufsteiger. Foto: Baumann



TERMINE DES TVB STUTTART

Vorbereitung Am Samstag fährt die Mannschaft für eine Woche ins Trainingslager nach Südtirol. Zudem nimmt sie am Marktplatzturnier in Esslingen (25. Juli), beim Turnier in Altensteig (31. Juli bis 2. August) und am Pfänder Cup in Bregenz (7. bis 9. August) teil.

Saison Der Pflichtspielauftritt ist am 15./16. August der DHB-Pokal. Nachdem der TVB sein Heimrecht abgegeben hat, trifft die Mannschaft am 15. August (19.30 Uhr) in Kornwestheim im Halbfinale auf die Rhein-Neckar Löwen, das Finale ist einen Tag später (15 Uhr). Die genauen Bundesligatermine werden am nächsten Mittwoch festgelegt. ump

lassen, so lautet das Ziel. „Dafür müssen wir vor allem die Heimspiele gegen unsere Mitkonkurrenten gewinnen.“ Also zum Beispiel gleich zum Auftakt gegen Wetzlar, sofern es bei dieser Ansetzung bleibt.

„Ich erwarte von ihm eine gewisse Führungsrolle“, sagt der neue Trainer Thomas König. Auch im Hinblick auf die jungen Rechtsaußen wie Finn Kretschmer und Michael Seiz, die davon profitieren sollen. Eine Win-win-Situation. Zumal gerade für einen Aufsteiger das Spiel über die Flügel entscheidend sein kann. „Je mehr über außen kommt, desto größer wird das Spielfeld“, sagt der Trainer, wohl wissend, dass es aus dem Rückraum allein nicht reichen wird, etablierte Bundesligisten in Verlegenheit zu bringen. Zumal noch ein Mittelmann und ein Spieler für die Königsposition im linken Rückraum gesucht werden.

„Wir werden den einen oder anderen Kandidaten ins Probetraining einladen“, sagt Trainer König. Und Spatz fügt hinzu: „Ich bin schon gespannt, wer kommt.“ Vielleicht landet dann auch noch eine Taube auf dem Dach der Scharrena.

Enttäuschung als Ersatzturnerin in Peking 2008 belegte sie 2012 in London mit dem deutschen Team den neunten Platz.

Für Kim Janas wäre es in Rio ihre erste Olympiateilnahme. Sie ist gerade einmal 15 Jahre alt – und hat auch schon den zweiten Kreuzbandriss hinter sich. Im Oktober 2013 erwischte es beim Training auf dem Schwebelbalken in ihrer Heimat Halle/Saale das rechte Knie: „Es war schon hart. Ich hatte eine lange Phase, in der es mir nicht gutging.“ Nach ihrer Rückkehr schaffte sie es gleich in den Kader für die Europameisterschaften in Montpellier und gab im April ihr Debüt bei den kontinentalen Titelfkämpfen. Doch beim Abgang vom Schwebelbalken mit einem gebückten Doppelsalto geriet ihr linkes Knie offenbar in eine Überstreckung. Kreuzbandriss – schon wieder.

Mehr Narben als Wettkampfeinsätze

Doch sie lässt sich nicht unterkriegen. „Ich weiß, ich bin noch jung, und ich habe ein Ziel: Olympia 2016, darauf arbeite ich hin“, sagt Kim Janas. Sie ist am 20. Mai bereits operiert worden (kurz vor Kim Buis zweitem Kreuzbandriss) und arbeitet täglich nach Kräften auf ihr Comeback hin. Physiotherapie. Muskelaufbau. Laufschule. Die Orthese zur Stabilisierung trägt die Neuntklässlerin des Untertürkheimer Württemberg-Gymnasiums nur noch gelegentlich, „beispielsweise in der Schule, wo viele Leute sind und viel Geschubse ist“.

Die mehrmalige deutsche Jugendmeisterin gilt als Ausnahmetalent, bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen 2013 in Utrecht wurde sie Zweite. Doch seitdem sind mehr Narben an ihren Knien hinzugekommen als Wettkampfeinsätze. So musste sie unlängst ihre Teilnahme an den Europaspielen in Baku absagen, wo das deutsche Frauenteam Silber gewann: „Als ich die Bilder gesehen habe, habe ich schon gedacht, da hättest du stehen können.“

Vielleicht haben die Kreuzbandrisse in ihrem Fall aber auch etwas Gutes – womöglich erweisen sie sich als heilsam, so paradox das zunächst auch klingen mag. Doch die allgemeine Analyse der Experten besagt, dass ihre Bänder relativ anfällig waren. Nun sind sie raus und können nicht mehr reißen. „Es ist auf jeden Fall jetzt alles komplett stabil“, sagt Kim Janas.

Obwohl die Zeit in Stuttgart bisher über weite Strecken eine Leidenzeit war, hat sie den Umzug nicht bereut: „Hier ist der beste Stützpunkt in Deutschland. Alle versuchen mich aufzubauen.“ In den Sommerferien wird sie auch nur für zwei Wochen nach Hause fahren. Länger hält sie es nicht fern der Trainingshalle aus, in die sie schon vor dem Heimaturlaub an die Geräte zurückkehren möchte – in kleinem Umfang zumindest, „damit ich wieder ein bisschen Hornhaut an den Händen bekomme“.

Sportprogramm

AMERICAN FOOTBALL

GFL: Schwäbisch Hall Unicorns – Franken Knights (Sa 17).

FECHTEN

Degen- und Florettturnier „Esslinger Zwiebel“ (Sa 9, Sporthalle beim Eberhard-Bauer-Stadion in Esslingen-Weil).

FUSSBALL

Saisonöffnung der Stuttgarter Kickers in Gärtringen: Mannschaftspräsentation (So, 13), Testspiel Gärtringen (So, 15), Autogrammstunde (So, 17).

TENNIS

Zweite Liga: TEC Waldau – SC Uttenreuth (So 11).

VOLKSLÄUFE

33. Degerlocher Volkslauf „Rund um die Hohe Eiche“ (Sa 17.30, Bopseräcker). **19. Süßener Stadtlauf** (Sa 16.45, Rathaus). **17. Ludwigsburger Stadtlauf** (Sa 17.30, Rathaus). **2. SV-Westernhausen-Run** (So 10, Sportgelände). **Spendenlauf Marbacher Meile** (So 11, Ecke Schafgärten-/Wielandstraße). **7. Erntal-Marathon** (So 9, Kelterplatz in Metzingen). **30. Steinenberger Waldlauf** mit Halbmarathon (So 9, Gemeindehalle).

VERSCHIEDENES

BILLARD Stuttgart Open Vorrunde (Fr 15, Sportcafé Markthalle in Ludwigsburg; Sa 9 Uhr im Sportcafé Carabombage in Stuttgart, Sportcafé Victory in Leonberg und Sportcafé Markthalle in Ludwigsburg); Finalrunde (Sa 18 und So 10, Sportcafé Carabombage in Stuttgart).

RAD 21. Bahnmarathon „1001 Runde“ in Öschelbronn (Fr 18). MTB-Rennen in Warmbronn (Sa 9.30). 2. Azonic 4CrossCup in Winnenden (So 10).

REITEN 56. Springturnier des RFV Mönchingen (Sa 8 und So 8.30 Uhr).

RYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK Duo-Pokalwettbewerb (Sa 10) und Baden-Württ. Nachwuchsmeisterschaften (So) in Fellbach-Schmidlen.

SCHWIMMEN 24-Stunden-Wettkampf in Waiblingen (Fr 19 Uhr, Freibad). Württalspokal der SpVgg Weil der Stadt (So 10, Hallenbad).

TANZEN 28. Tübinger Tanzsporttage, letzte Station der TBW-Trophy 2015 (Sa und So 10, Hermann-Hepper-Halle).

TRIATHLON 1. SWBB Triathlon in Bietigheim-Bissingen (Sa 9, Freibad).